



# KBV KOMPAKT

Gesundheitspolitischer Newsletter der Kassenärztlichen Bundesvereinigung  
vom 16. November 2011

## Aus Berlin

---

### **Bahr: 2012 noch kein Aufkauf von psychotherapeutischen Praxen**

Die Kassenärztlichen Vereinigungen sollen bis zum Jahr 2013 keine psychotherapeutischen Praxen aufkaufen dürfen. Das hat Bundesgesundheitsminister Daniel Bahr (FDP) auf dem Deutschen Psychotherapeutentag in Offenbach gesagt. Der Grund: Zunächst müsse der Gemeinsame Bundesausschuss nach Inkrafttreten des Versorgungsstrukturgesetzes im kommenden Jahr Vorgaben zur Bedarfsplanung entwickeln. Zudem kündigte Bahr an, bis zum Ende der Legislaturperiode die Psychotherapeutenausbildung reformieren zu wollen. ([Ärzte Zeitung, 14. November](#))

### **Bald Einsicht von Arztrechnung im Internet möglich**

Die schwarz-gelbe Bundesregierung will die Krankenkassen dazu verpflichten, ihren Versicherten die Abrechnung ihres Arztes leichter zugänglich zu machen. Patienten sollen die Möglichkeit erhalten, im Internet die Kosten ihres Arztbesuches einzusehen. „Das ist ein entscheidender Schritt zu mehr Transparenz“, sagte Johannes Singhammer (CSU), der stellvertretende Vorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, einer Nachrichtenagentur. Bisher können Versicherte nur ihre Behandlungskosten einsehen, wenn sie von ihrem Arzt eine Patientenquittung anfordern. Der Vorsitzende des Hartmannbundes, Dr. Klaus Reinhardt, kritisierte die Pläne der Bundesregierung. „Aus den Daten, die den Kassenärztlichen Vereinigungen und den Kassen vorliegen, können Versicherte weder Rückschlüsse auf die Höhe des gedeckelten ärztlichen Honorars in ihrem konkreten Fall ziehen, noch auf die Korrektheit abgerechneter Leistungen, da diese zum größten Teil in Pauschalen versenkt sind. Diese Rückschlüsse sind nur im Rahmen der Kostenerstattung möglich, wo der Patient nach der Behandlung eine Rechnung über die erbrachten Leistungen erhält“, sagte Reinhardt. (Agenturmeldung, 13. November; [Süddeutsche Zeitung, 15. November](#))

### **SPD erhöht Druck auf Zöller – Patientenrechtegesetz soll im Juli 2012 kommen**

Das Patientenrechtegesetz tritt wahrscheinlich am 1. Juli 2012 in Kraft. Das hat der Patientenbeauftragte der Bundesregierung, Wolfgang Zöller (CSU), angekündigt. Voraussichtlich noch im November soll ein Referentenentwurf veröffentlicht werden, der Anfang kommenden Jahres ins Kabinett gehe, sagte Zöller. Ursprünglich wollte die Bundesregierung das Patientenrechtegesetz bereits in diesem Jahr beschließen. Inzwischen haben sich zehn Gesundheitsminister aus überwiegend SPD-geführten Bundesländern auf Eckpunkte geeinigt. Damit wollen sie den Druck auf Zöller und die Bundesregierung erhöhen, das Patientenrechtegesetz auf den Weg zu bringen, sagte ein Sprecher der Hamburger Gesundheitssenatorin Cornelia Prüfer-Storcks (SPD). Am 18. November sollen die Eckpunkte in Berlin vorgestellt werden. (Agenturmeldung, 14. November)

## Aus KBV und KVen

---

### Arztbibliothek bietet Übersicht des CME-Angebots

Die Arztbibliothek hat ihr Angebot für Ärzte und Psychotherapeuten erweitert: Unter [www.arztbibliothek.de](http://www.arztbibliothek.de) steht ab sofort eine Übersicht der online verfügbaren Angebote zum Erwerb von Fortbildungspunkten (CME) bereit. Alle angegebenen Fortbildungen sind von den Landesärztekammern anerkannt. ([Gemeinsame Pressemitteilung von KBV und Bundesärztekammer, 16. November](#))

### KV-on: Teamarbeit durch Heilkundeübertragung

In einem Modellvorhaben können Ärzte heilkundliche Tätigkeiten auf Pflegekräfte übertragen. Das hat der Gemeinsame Bundesausschuss beschlossen. Auf KV-on, dem Web-TV der Kassenärztlichen Vereinigungen, erläutert KBV-Vorstand Dr. Carl-Heinz Müller, welche Vorteile er für den Arzt in der Heilkundeübertragung sieht. ([Videopodcast auf KV-on, 11. November](#))

### KV-on: Recall-Management erleichtert den Arbeitsalltag

Der Internist Dr. Klaus Peter Schweiger und sein Praxisteam in Göttingen möchten nicht mehr auf das Erinnerungssystem verzichten. KV-on zeigt, wie das sogenannte Recall-Management allen Mitarbeitern den Arbeitsalltag erleichtert und auch den Patienten zugute kommt. Denn die verpassen keinen wichtigen Vor- oder Nachsorgetermin mehr. ([Videopodcast auf KV-on, 14. November](#))

### Geld anders verteilen: Acht KVen fordern Politik zu Gesetzeskorrektur auf

Das geplante Versorgungsstrukturgesetz soll auch die Verteilung der Finanzmittel neu regeln, damit mehr Geld in die Versorgung älterer Menschen fließt. Das haben acht Kassenärztliche Vereinigungen (KVen) gefordert, die sich in der Arbeitsgemeinschaft Länderübergreifender Angemessener Versorgungsanspruch (LAVA) zusammengeschlossen haben. Dazu gehören die KVen Brandenburg, Nordrhein, Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Schleswig-Holstein und Westfalen-Lippe. ([Gemeinsame Pressemitteilung der LAVA, 11. November](#))

### Tauschbörse für Praxen

Die Kassenärztliche Vereinigung (KV) Hessen hat zum zweiten Mal in diesem Jahr das Hessische Gründer- und Abgeberforum veranstaltet, dieses Mal in Kassel. Ziel der Veranstaltung war es, Kontakt zwischen Praxisanbietern und Praxisgründern herzustellen, um die Chancen einer Übernahme zu fördern und so dem Ärztemangel entgegenzuwirken. Das erste Forum hatte im Mai in Frankfurt stattgefunden. Beide Veranstaltungen waren gut besucht, im November kamen über 150 Teilnehmer. ([Pressemitteilung der KV Hessen, 14. November](#))

### KV Hessen fordert Schadensersatz für „politische Kunstfehler“

Die Kassenärztliche Vereinigung (KV) Hessen hat verärgert auf eine Äußerung der Bundesjustizministerin Sabine Leutheusser-Schnarrenberger (FDP) reagiert. Diese hatte vorgeschlagen, die Beweispflicht bei „ärztlichen Kunstfehlern“ umzukehren, um Ansprüche auf Schadensersatz besser klären zu können. Die KV Hessen möchte diese Praxis nun auch bei „politischen Kunstfehlern“ angewendet sehen. Der KV zufolge haben politische Fehlentscheidungen, vor allem bei „zentralistischen Honorarvorgaben“, bei ihren Mitgliedern zu Millionenverlusten geführt. Gegen dieses Vorgehen hat die KV Hessen Klage beim Bundessozialgericht eingereicht. ([Pressemitteilung der KV Hessen, 10. November](#))

### KV Baden-Württemberg kritisiert Zeitungsartikel über Psychotherapie

Der Vorstandsvorsitzende der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) Baden-Württemberg, Dr. Norbert Metke, hat Aussagen aus einem Artikel der Zeitung „Welt am Sonntag“ zum Thema Psychotherapie zurückgewiesen. Es sei richtig, dass die Psychotherapeuten momentan wenig sinnvoll verteilt seien. Das liege aber an der derzeitigen Bedarfsplanung, räumte der KV-Chef ein. Sowohl die Unterscheidung zwischen leichter und schwerer psychisch Erkrankten als auch die Kritik, dass Psychotherapien zu lange dauerten, lehnte Metke ab. ([Pressemitteilung der KV Baden-Württemberg, 15. November](#))

### **KV Bayerns: Studie zu Kinder- und Jugendarztpraxen durchgeführt**

Aspekte wie ausführliche Gespräche, umfangreiche Aufklärung, Einfühlungsvermögen und freundliches, kompetentes Praxispersonal sind in Kinder- und Jugendarztpraxen besonders wichtig. Das ergab eine Studie, die vom Institut für Interdisziplinäres Dienstleistungsmanagement der Universität Bayreuth im Auftrag der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) Bayerns und des Landesverbands Bayern des Berufsverbands der Kinder- und Jugendärzte durchgeführt wurde. Bayerns Kinder- und Jugendärzte erhielten in all diesen Kategorien von ihren Patienten und deren Eltern Bestnoten. ([Pressemitteilung der KV Bayerns, 14. November](#))

## **Aus den Verbänden**

---

### **19. Deutscher Psychotherapeutentag fordert neue Bedarfsplanung**

Die Regierung solle das Versorgungsstrukturgesetz nutzen, um die bislang unzureichende Versorgung psychisch Kranker zu verbessern. Das ist die zentrale Forderung des 19. Deutschen Psychotherapeutentages, der am 12. November in Offenbach stattfand. Die Delegierten forderten unter anderem eine Neuberechnung des Verhältnisses von Psychotherapeuten je Einwohner, um die Unterversorgung zu beenden. ([Pressemitteilung der Bundespsychotherapeutenkammer, 11. November](#))

### **NAV-Virchow-Bund will Regresse abschaffen**

Die diesjährige Bundeshauptversammlung des NAV-Virchow-Bundes fordert die Abschaffung der Arzneimittelregresse. Rabattvereinbarungen der Krankenkassen mit Pharmaunternehmen, deren Inhalt unveröffentlicht bleibt, machten es unmöglich, in einem Regressverfahren einen Schaden zu beziffern, hieß es zur Begründung. Darüber hinaus haben sich die Delegierten zu weiteren gesundheitspolitischen Aspekten positioniert. ([Pressemitteilung des NAV-Virchow-Bundes, 14. November](#))

### **Kassen wollen Beitragssatz selbst bestimmen**

Krankenkassen sollten wieder mehr Autonomie bei der Festlegung des Krankenversicherungsbeitrages und bei Verträgen mit Ärzten und Krankenhäusern haben. Das hat die Vorstandsvorsitzende des Spitzenverbandes der gesetzlichen Krankenversicherung, Dr. Doris Pfeiffer, im Gespräch mit dem „Handelsblatt“ gefordert. ([Handelsblatt, 11. November](#))

### **Krankenhäuser warnen vor weiteren Einsparungen**

Angesichts gestiegener Kosten in der stationären Versorgung und Überschüssen im Gesundheitsfonds dürften Krankenhäuser nicht weiter belastet werden. Das hat der Geschäftsführer der Gesellschaft Deutscher Krankenhaustag, Gerd Norden, gefordert. Er verwies darauf, dass 2012 durch das GKV-Finanzierungsgesetz Einsparungen von 600 Millionen Euro in Krankenhäusern vorgesehen seien. ([Pressemitteilung der Deutschen Krankenhausgesellschaft, 10. November](#))

**KOMPAKT-Zahl der Woche: 2**

Jeder zweite der rund sechs Millionen Typ-2-Diabetiker in Deutschland nimmt an einem Disease-Management-Programm teil. Das hat der AOK-Bundesverband anlässlich des Welt-Diabetestages am 14. November bekanntgegeben. ([Pressemitteilung des AOK-Bundesverbandes, 11. November](#))

**Aus dem Terminkalender**

---

- |                            |  |
|----------------------------|--|
| 17.11.11                   | Vertreterversammlung der KV Hamburg<br>Hamburg, 20 Uhr   |
| 21.11.11                   | <a href="#">Spreestadt-Forum zur Gesundheitsversorgung in Europa</a><br>Berlin, 18-20 Uhr              |
| 25.11.11                   | Vertreterversammlung der KV Brandenburg<br>Potsdam, 15 Uhr   |
| 26.11.11                   | Vertreterversammlung der KV Bayerns<br>München, 9.30 Uhr   |
| 28.11.11                   | <a href="#">3. Qualitätssicherungskonferenz des Gemeinsamen Bundesausschusses</a><br>Berlin, 10-17 Uhr |
| 02.12.2011 –<br>04.12.2011 | <a href="#">Was gibt es Neues in der Allgemeinmedizin?</a><br>Berlin                                   |
| 03.12.2011                 | Vertreterversammlung der KV Westfalen-Lippe<br>Dortmund, 10 Uhr  |
| 09.01.2012 –<br>20.01.2012 | <a href="#">15. Wiedereinstiegskurs für Ärztinnen und Ärzte nach berufsfreiem Intervall</a><br>Berlin  |
| 27.02.2012 –<br>29.02.2012 | <a href="#">KBV Messe Versorgungsinnovation 2012</a><br>Die Versorgungsmesse in Berlin                 |

Redaktion:

Dezernat Kommunikation der KBV

Tel: 030 / 40 05 – 22 07

Fax: 030 / 40 05 – 27 22 03

E-Mail: [online-redaktion@kbv.de](mailto:online-redaktion@kbv.de)

Redaktionsschluss von KBV kompakt ist mittwochs um 13 Uhr.

Hier können Sie unseren Newsletter abonnieren, Ihre E-Mail-Adresse ändern oder unseren Newsletter abbestellen: <http://www.kbv.de/publikationen/newsletteranmeldung.php>